

**Innovationspreis für Freiwilligenagenturen 2005
- Engagiert für Familie-**

Die Preisträger

Preisverleihung

am 17. 10. 2005 in Berlin durch

Kurt Beck,

Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz

Das Anliegen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) vergab zum zweiten Mal den Innovationspreis an Freiwilligenagenturen – diesmal mit dem Schwerpunkt „Engagiert für Familie“.

Es wurden Projekte von Freiwilligenagenturen prämiert, die freiwilliges Engagement unter dem Gesichtspunkt der Familienfreundlichkeit fördern. So wurden Projekte eingereicht, die

- Freiräume schaffen, um Berufstätigkeit und Familie besser zu vereinbaren,
- pflegende Angehörige entlasten,
- familienfreundliche Infrastruktur fördern,
- Familien über Bildungsangebote unterstützen,
- generationenübergreifende Ansätze verwirklichen,
- einen Beitrag zur Integration von Migrantenfamilien leisten oder
- ganzen Familien die Möglichkeit zum freiwilligen Engagement geben.

Die Gesamtsumme der Preisgelder betrug 10.000 Euro. Finanziert und angeregt wird der Preis von der Stiftung Apfelbaum (Köln).

Rund 200 Freiwilligenagenturen in Deutschland waren aufgerufen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

Namhafte Experten aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft wählten vier herausragende Projekte aus. Auch ein „start-up“- Preis war dabei – für eine Projektidee in der Planungsphase.

Die Preise für die ausgewählten Projekte wurden vom Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck zu Beginn der 10. Fachtagung der bagfa überreicht.

Die Jury

- Andrea Brandt, Leiterin der FreiwilligenAgentur Kreuzberg-Friedrichshain
- Dr. Warnfried Dettling, Publizist
- Volker Kühn, Referent für Sport und Ehrenamt, CDU-Fraktion
- Uwe Lübking, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Dr. Thomas Metker, Referatsleiter im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Prof. Dr. Thomas Olk, Universität Halle-Wittenberg
- Susanne Satzer-Spree, Pressesprecherin Vodafone

Die Preisträger 2005

Freiwilligen-Zentrum Augsburg

Projekt: Sozialpaten – ein Projekt im Bündnis für Augsburg

Freiwillige unterstützen Menschen in Armut und sozialer Notlage – Hilfe von Bürgern für Bürger –

Träger: SKM gGmbH Düsseldorf

www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Projektdarstellung unter: www.buendnis.augsburg.de (Sozialpaten)

Kurzbeschreibung: Nach einer entsprechenden Schulung werden von den Sozialpaten - zusammen mit dem Sozialamt – wöchentliche Sprechstunden für hilfsbedürftige Bürger/innen in den Stadtteilen abgehalten. Es sind inzwischen 43 Sozialpaten aktiv, deren berufliche und familiäre Kompetenzen enorm hoch sind. Durch die Unterstützung v.a. bei Mietschulden (ein Kennzeichen für weitere Schulden) konnte im 1.Quartal in 231 Fällen (287 Personen, darunter 136 Kinder) Hilfe durch die freiwilligen Sozialpaten geleistet werden. Vielen Familien wurde die Wohnung erhalten und der Alltag entspannte sich durch die Hilfe der Freiwilligen.

Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.

Projekt: „beziehungsweise“ ehrenamtliche Besuchsdienste in der ambulanten und stationären Pflege

Träger: Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V.

www.freiwilligen-agentur.de

Kurzbeschreibung: Grundidee von „beziehungsweise“ ist der Aufbau neuer sozialer Beziehungen für ältere pflegebedürftige Menschen. Notwendig wird diese Hilfe in solchen Fällen, in denen die Familie und das soziale Umfeld aus unterschiedlichen Gründen keine Betreuung gewährleisten kann. Hier kommen ehrenamtliche Besuchsdienste ins Spiel. Ehrenamtliche erhalten eine intensive Vorbereitung durch eine Schulung und werden kontinuierlich begleitet. In allen beteiligten Pflegeeinrichtungen werden Freiwilligen-Koordinatoren geschult, damit die Freiwilligen kompetent in die Einrichtungen eingebunden werden können und ein positives Klima für das Ehrenamt herrscht.

Seniorenbüro „Die Brücke“
Projekt: „NeNa – Nette Nachbarn“

in Kooperation mit den Beratungs- und Koordinierungsstellen

Träger: Kreisverwaltung Rhein-Lahn

www.rhein-lahn-bruecke.de

Kurzbeschreibung: Die Gruppe der Netten Nachbarn besteht aus aktiven älteren und jüngeren Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, hilfebedürftige, ältere Menschen und deren Angehörige durch einen Seniorenhilfsdienst zu unterstützen bzw. zu entlasten. Betreuung älterer Menschen, Besuche bei Älteren oder Kranken, Einkaufsservice, Arztbegleitung, Unterstützung beim Spazieren gehen, Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und bei Behördengängen, Lesungen, Organisation und Mitarbeit bei Veranstaltungen aller Art sind nur einige Beispiele für die Fülle der angebotenen Hilfen. Wichtig ist dabei, dass die Angebote keine Konkurrenz zu professionellen – kommerziellen - Diensten darstellen.

Start up-Preis: Freiwilligen-Zentrum Aachen

Projekt „Familienfeuerwehr“

Träger: Regionaler Caritasverband für Aachen-Stadt und Aachen-Land

www.freiwilligen-zentrum-aachen.de

Kurzbeschreibung: Über die sozialen Dienste und die direkten Anfragen im Freiwilligen-Zentrum Aachen wird festgestellt, dass eine Vielzahl von Familien in Notsituationen geraten. So ergibt sich immer wieder spontan die Notwendigkeit, z.B. die Kinder zu betreuen oder die pflegebedürftigen Eltern durch Dritte zu beaufsichtigen. Mit der „Familienfeuerwehr“, die sich aus einem Kreis von Ehrenamtlichen zusammensetzt, will das Freiwilligen-Zentrum in und für Notfallsituationen bereitstehen. Durch die „Familienfeuerwehr“ sollen die Familien und nächsten Angehörigen in die Lage versetzt werden, ihre Kinder und Eltern sicher, weiterhin zu Hause zu betreuen. Dies soll nicht an kurzfristigen Engpässen scheitern. Allerdings ist dieser Einsatz begrenzt. Bei längerfristigem Bedarf wird an einen professionellen Dienst weitervermittelt. Die Etablierung dieses ehrenamtlichen Dienstes „Familienfeuerwehr“ hat am 25.06.05 mit einer Auftaktveranstaltung begonnen.